

# Landespräventionsrat bei dem Hessischen Ministerium der Justiz

Arbeitsgruppe „Prävention für ältere Menschen“  
Der Vorsitzende



Hessisches Ministerium der Justiz · Postfach 3169 · D-65021 Wiesbaden

An die  
Landesseniorenvertretung Hessen e.V.  
Feuerbachstraße 33  
65195 Wiesbaden

*Aktenzeichen*

4201/3-3 - III/AL - 2006/4029-W

*Geschäftsstelle:* Dagmar Paulmichl

*Telefon* (0611) 32-2709

*Telefax* (0611) 32-2868

*Datum*

29. Juni 2006 /Pm

## Notfallnotiz für ältere Menschen

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Landespräventionsrat der Hessischen Landesregierung hat eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich speziell mit der Prävention für ältere Menschen befasst. Unter Bezugnahme auf ein im Wetteraukreis begonnenes Projekt ist an diese Arbeitsgruppe der Vorschlag herangetragen worden, ein Formular für eine „Notfallnotiz“ zu entwickeln, die am Telefon oder sonst an einer zentralen Stelle in der Wohnung älterer Menschen zu deponieren wäre. Diese Notiz müsste Daten (Telefonnummern/Namen) enthalten, die erforderlich sind, damit sich zum einen der von einem Notfall betroffene, wahrscheinlich aufgeregte ältere Mensch selbst weiterhelfen kann und zum anderen auch ein Helfer schnell in die Lage versetzt wird, wichtige Kontaktpersonen anzusprechen.

Die Arbeitsgruppe hält diesen Vorschlag für äußerst sinnvoll und hat das anliegende Formular konzipiert. Sie ist der Auffassung, dass solche Notfallnotizen nicht nur in der Wohnung älterer Menschen zu finden sein müssten, sondern dass ein älterer Mensch auch dann, wenn er seine Wohnung verlässt, die entsprechenden Informationen mit sich tragen sollte. Deshalb enthält das Formular im unteren Teil einen kleinen, zum Ausschneiden vorgesehenen Abschnitt, der sich zur Mitnahme in der Brieftasche oder im Portemonnaie eignet. Das Formular steht im Internet unter **[www.landespraeventionsrat.hessen.de](http://www.landespraeventionsrat.hessen.de)** unter der Rubrik „Arbeitsgruppen/Arbeitsgruppe III“ elektronisch zur Verfügung und kann heruntergeladen werden. Die Arbeitsgruppe wird sich bemühen, dass es auch in einige Fremdsprachen übersetzt wird.

Selbstverständlich bleibt es dem Einzelnen überlassen, ob er von der Notfallnotiz Gebrauch machen will oder nicht. Um ihm diese Entscheidung aber überhaupt erst zu ermöglichen, ist es erforderlich, dass er weiß, dass es das hierzu geeignete Formular gibt. Deshalb wendet sich die Arbeitsgruppe an verschiedene Institutionen und Informationsorgane mit der Bitte, auf die Existenz der Notfallnotiz hinzuweisen und ggf. das entsprechende Formular zu verbreiten. Adressaten sind bislang das Hessische Sozialministerium, die Landesärztekammer Hessen, die Landesapothekerkammer Hessen, die Kassenärztliche Vereinigung Hessen, das Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main, die Landessenorenvertretung Hessen e.V., der Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, die Zeitschrift „Apotheken Umschau“ und die Seniorenzeitschrift Frankfurt am Main.

Der Landespräventionsrat wäre Ihnen dankbar, wenn Sie auf einem geeigneten und Ihnen möglichen Weg zur Propagierung der Notfallnotiz beitragen könnten.

Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Karl-Heinz Groß  
Ministerialdirigent a.D.

### **Anlage**

P.S.: Der von der EU konzipierte 9-sprachige gelbe „Europäische Notfall-Ausweis“ dürfte weit über alte Menschen hinaus für alle Bürger von Interesse sein. Deshalb hat sich die Arbeitsgruppe „Prävention für ältere Menschen“ hiermit nicht befasst. Sie ist allerdings der Auffassung, dass auch dieses Formular in der Öffentlichkeit viel mehr als bisher publik gemacht werden müsste.